

Mainz, den 03. Dezember 2008

Bundesausländerbeirat:**Die Sprache Goethes und Schillers braucht keinen Schutz der Angsthassen!**

Als ein fatales Signal gegen die Weltoffenheit Deutschlands und die Integrationsbemühungen der eigenen Kanzlerin hat der Bundesausländerbeirat die Forderung der CDU nach Verankerung der deutschen Sprache im Grundgesetz bezeichnet.

Memet Kilic, Vorsitzender des Bundesausländerbeirates wirft den Befürwortern des Vorstoßes vor, das Superwahljahr 2009 mit einem, mal wieder auf Ressentiments gegen Zuwanderer zielenden Wahlkampf einläuten zu wollen:

„Anscheinend brauchen die Unionsparteien vor jeder bedeutenden Wahl eine ‚Leitkultur-Diskussion‘. Diesmal soll es nun die deutsche Sprache richten. Die deutsche Sprache mit ihrem großen Kulturreichtum hat das aber gar nicht nötig. Die Sprache Goethes und Schillers braucht den Schutz dieser Angsthassen nicht!“

Die eigentliche Zielrichtung des CDU-Beschlusses sei aber klar: Zwischen „die“ und „wir“ sollen Trennlinien gezogen werden. Denn es gibt keine Diskussion und keinen Zweifel – auch unter Migranten nicht - darüber, dass die Amtssprache in Deutschland deutsch ist und auch bleiben wird.

Kilic abschließend:

„CDU-Delegierte trinken auch ‚Coca-Cola‘, nicht etwa ‚Braune Limonade‘.“

Geschäftsstelle:

c/o AGARP

Frauenlobstr. 15-19

55118 Mainz

tel.: 06131/ 63 84 35

fax: 06131/ 67 94 37